

Bildungskongress Globales Lernen
12.-13.10.2016 Nürnberg
Angebot Themenbereich A**Komplexität der SDGs am Beispiel Tabak**

Vortrag (25 Min.)

Wer an Rauchen denkt, denkt an Gesundheit. Doch aus dem Blickwinkel einer umfassenden Nachhaltigkeit greift das zu kurz. Der weltweite Tabakkonsum und dessen Produktion steigern Hunger und Armut, behindern menschenwürdige Lebensbedingungen und führen zu Entwaldung und Wasserverschmutzung. Menschen im Globalen Süden leiden besonders unter den Folgen. Tabak ist ein Hindernis für nachhaltige Entwicklung.

Tabak wird weltweit in 120 Ländern auf 4,3 Millionen Hektar Land angebaut und ca. 90 % des global gehandelten Rohtabaks wird im Globalen Süden produziert. Etwa eine Milliarde Menschen rauchen weltweit, davon 80 % in Niedrig- und Mittlereinkommensländern. Tabak unterscheidet sich von anderen profitablen Anbaupflanzen wie Kaffee oder Tee in drei wesentlichen Punkten: Erstens benötigt seine Trocknung jährlich große Mengen Feuerholz, das durch Abholzung von Wäldern gewonnen wird. Zweitens ist die Tabakpflanze giftig und verursacht starke Nikotinvergiftungen bei Bäuerinnen, Bauern und Tabakarbeiter_innen. Drittens sind die daraus gefertigten, süchtig machenden Produkte für die Konsument_innen äußerst gesundheitsschädlich.

Multinationale Tabakkonzerne beuten kleinbäuerliche Strukturen aus, indem sie mit Knebelverträgen Kontrolle über die Produktion, Saatgut, Düngemittel und Pestizide ausüben, während die Risiken wie Missernten allein bei den Bäuerinnen und Bauern liegen.

Gerade Deutschland profitiert enorm vom Geschäft mit dem Tabak, denn es ist einer der wichtigsten Standorte der Tabakindustrie. Jährlich werden 220.000 Tonnen Rohtabak nach Deutschland importiert und zu Zigaretten verarbeitet. Mit einer jährlichen Ausfuhr von etwa 160 Milliarden Zigaretten ist Deutschland der weltweit größte Zigarettenexporteur.

Eine Analyse der gesamten Produktions- und Konsumkette ist hervorragend dazu geeignet, die Verflechtungen der einzelnen Nachhaltigkeitsziele miteinander zu zeigen. Im Zentrum steht dabei der internationale bindende Gesundheitsvertrag, den auch Deutschland ratifiziert hat: die Tabakrahenkonvention der Weltgesundheitsorganisation, deren verstärkte Umsetzung als Unterziel 3.a in den SDGs gefordert wird.

Ein Kurzüberblick gibt diese [Infografik](#).

Ansprechperson:

Sonja von Eichborn | sonja.eichborn@blue21.de | tel: 030-6946101